

### Zwei neue Gesetze zum Legislativende

Auch wenn Bildung kein Wahlkampfthema ist, so ist sie doch allen Parteien ein wichtiges Anliegen. Rot, blau, orange, gelb, grün und nicht zu vergessen grünliberal – Parteien jeder Couleur haben sich in der Legislaturperiode 2008-2011 an der Erarbeitung des Hochschulförderungsgesetzes und des Humanforschungsgesetzes beteiligt. Mit unterschiedlichem Engagement zwar, aber die Resultate sind zu begrüßen. Die Gesetze betreffen über 250'000 Studierende und eröffnen vielversprechende Perspektiven im Gesundheitsbereich.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Claude Comina, [claudio.comina@netzwerk-future.ch](mailto:claudio.comina@netzwerk-future.ch)

### Entscheide des Parlaments

#### Hochschulförderungsgesetz unter Dach und Fach

Die Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen der Schweiz unterstehen künftig dem gleichen Gesetz: Der National- und der Ständerat haben die letzten Differenzen im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) ausgeräumt und den Weg zur Umsetzung frei gemacht. In Kraft treten dürfte das HFKG frühestens 2014.

{Schlussabstimmungstext}

#### Frankenstärke: 212 Millionen für Forschung und Innovation

Das Parlament hat dem Massnahmenpaket gegen die Frankenstärke (11.048) zugestimmt. Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI), der Schweizerische Nationalfonds (SNF), die Universitäten, die Fachhochschulen und der ETH-Bereich erhalten damit 212 Millionen Franken, um Technologietransferprojekte voranzutreiben und um die Kursverluste aus internationalen Forschungsprogrammen abzufedern.

{Massnahmenpaket}

#### Wie viel Geld soll Berufsbildung 2012 erhalten?

Der National- und der Ständerat sind sich weiterhin uneins, wie viel Geld die Berufsbildung in der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2012 (BFI-Botschaft, 10.109) erhalten soll. Das Parlament wird in der Wintersession 2011 entscheiden, ob die Berufsbildung wie vom Nationalrat beschlossen 846 Millionen Franken bekommt oder 794 Millionen, wie es der Ständerat will. Mit dem Betrag des Nationalrats würde der Bund seiner gesetzlichen Verpflichtung, 25 Prozent der Kosten der Berufsbildung zu tragen, bereits 2012 nachkommen. Der Ständerat will hingegen eine schrittweise Erhöhung auf die angestrebten 25 Prozent.

{Wortprotokoll Ständerat 13.9.2011}

{Wortprotokoll Nationalrat 22.9.2011}

{Wortprotokoll Ständerat 29.9.2011}

{Wortprotokoll Nationalrat 29.9.2011}

### **Einheitliche Regeln zur Forschung am Menschen**

Das Parlament hat die Differenzen im Humanforschungsgesetz ausgeräumt und damit den Weg frei gemacht für einheitliche Regeln zum Schutz des Menschen in der Forschung. Das Humanforschungsgesetz tritt voraussichtlich im Sommer 2013 in Kraft.

{Schlussabstimmungstext}

### **Keine Mindestzahl an Medizinstudienplätzen**

In der Schweiz wird auch künftig keine Mindestzahl an Medizinstudienplätzen festgelegt. Der Ständerat hat eine entsprechende Motion der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) abgelehnt.

{Wortprotokoll Ständerat 13.09.2011}

### **Weiter hat das Parlament...**

.... ein **Postulat** von Nationalrätin Josiane Aubert (SP) angenommen, das eine Studie zum Fachkräftebedarf nach Branchen und Berufsprofilen fordert.

... ein weiteres **Postulat** von Nationalrätin Josiane Aubert angenommen, welches Klarheit über die kantonalen Finanzierungsflüsse an die Berufsbildung verlangt.

... ein **Postulat** von Nationalrätin Hildegard Fässler (SP) angenommen, das Auskunft über die Finanzierung der Vorbereitungskurse für Diplome der höheren Berufsbildung verlangt.

### **Vom Bundesrat beantwortet**

#### **Fachkräftemangel in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik**

Interpellation 11.3555 der BDP-Fraktion. Der Bundesrat **antwortete** am 16. September 2011.

#### **Förderung der Plasmaphysikforschung und Projekt ITER**

Interpellation 11.3634 von Nationalrätin Isabelle Moret (FDP. Die Liberalen). Der Bundesrat **antwortete** am 7. September 2011.

#### **Mehr Schweizer Nachwuchs dank Aufhebung des Numerus clausus**

Motion 11.3526 von Nationalrätin Brigitte Häberli-Koller (CVP). Der Bundesrat beantragte am 31. August 2011 die **Ablehnung**.

#### **Europäische Forschungsflaggschiffe**

Interpellation 11.3480 von Nationalrätin Jacqueline Fehr (SP). Der Bundesrat **antwortete** am 31. August 2011.

#### **Durchlässigkeit zwischen Tertiär B und A und internationale Anerkennung**

Interpellation 11.3721 von Nationalrat Jacques-André Maire. Der Bundesrat **antwortete** am 17. August 2011.

#### **Berufsbildung. Demografische Entwicklung und Finanzierung**

Interpellation 11.3719 von Nationalrätin Josiane Aubert (SP). Der Bundesrat **antwortete** am 17. August 2011.

### **Studiengebühren. Gleichbehandlung der Stufen Tertiär A und B**

Interpellation [11.3688](#) von Nationalrätin Hildegard Fässler (SP). Der Bundesrat [antwortete](#) am 17. August 2011.

### **Fehlende eidgenössische Anerkennung von höheren Fachschulen**

Postulat [11.3686](#) von Nationalrätin Marie-Thérèse Weber-Gobet (CSP). Der Bundesrat beantragte am 17. August 2011 die [Ablehnung](#).

### **Freizügigkeit zwischen den Kantonen in der höheren Berufsbildung**

Interpellation [11.3685](#) von Nationalrat Jacques-André Maire (SP). Der Bundesrat [antwortete](#) am 17. August 2011.

## **Neu eingereichte Geschäfte**

### **Weiterbildungsmaster der Fachhochschulen. Anerkennung und Titelschutz**

Motion [11.3921](#) von Ständerat Ivo Bischofberger (CVP). Eingereicht am 29. September 2011.

### **Mehr Studienplätze und Alternativen zum Numerus clausus**

Interpellation [11.3933](#) von Ständerat Urs Schwaller (CVP). Eingereicht am 29. September 2011.

### **Revitalisierung der Schweiz als Forschungs- und Pharmastandort**

Motion [11.3844](#) der SVP-Fraktion. Eingereicht am 26. September 2011.

### **Mehr Mittel für die KTI. Wie wird die Effizienz des Systems verbessert?**

Interpellation [11.3860](#) von Nationalrätin Chiara Simoneschi-Cortesi (CVP). Eingereicht am 28. September 2011.

### **Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton**

Motion [11.3798](#) von Ständerat Claude Janiak (SP). Eingereicht am 21. September 2011.

### **Kontakt**

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47  
[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)  
[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

6. Oktober 2011